

Vierzehntes Capitel.

Verschönerung des geselligen Lebens durch Toleranz.
Zweck des geselligen Lebens. Mittel, diesen
Zweck zu erreichen.

In diesem Capitel verstehe ich unter dem geselligen Leben nur die Zusammenkünfte, die zu unserer Zerstreuung bestimmt sind. Ich begreife nicht darunter die engeren Zirkel des Umganges, die Freundschaft und Liebe sich bilden, sondern nur die großen gemischten Gesellschaften, welche bloß für die Phantasie Nahrung darbieten und die niedergedrückte Seele zur Heiterkeit umstimmen.

Eine zahlreiche Gesellschaft, wo jeder, um den darin angenommenen freudigen Ton nicht zu stören, die abweichenden Meinungen, die durch Erziehung, Geburt, Religions- und politische Begriffe erzeugt worden, unter